

Sutta Nipata II 1 Das Juwelen Sutta – Ratana Sutta

222. Ihr Wesen, welche hier versammelt sind,
ob ihr nun auf der Erde oder in den Himmeln wohnt:
Ihr Wesen alle, seid frohen Mutes,
und hört aufmerksam dem hier Gesagten zu.

223. Hört zu, ihr Wesen allesamt,
erweist den Menschen Liebe,
die Tag und Nacht für euer Leben sorgen,
beschützt sie daher ohne Unterlass.

224. Was es an Schätzen jetzt und künftig geben mag,
welche herrlichen Juwelen-Schätze auch die Himmel bieten.
Keines lässt sich mit dem Tathāgata vergleichen.
So strahlt im Buddha das erhabenste Juwel.
Durch diese Wahrheit möge Glück entstehen!

225. Anhaftungslos der Leidenschaft enthoben, den höchsten Nektar der Unsterblichkeit –
was der Meditations-Vollendete, Shakyamuni, erlangte,
es wäre ohne Dharma nicht geschehen.
So strahlt im Dharma das erhabenste Juwel.
Durch diese Wahrheit möge Glück entstehen!

226. Welchen die exzellenten Buddhas als „den Reinen“ preisen,
der Zustand des Samādhi, „unendliches Wissen“ genannt:
Man kennt nichts, das Samādhi ebenbürtig wäre.
So strahlt im Dharma das erhabenste Juwel.
Durch diese Wahrheit möge Glück entstehen!

227. Achthundert Menschen sind die Gepriesenen,
die in den vier Zeitaltern gegenwärtig sind:
die zu verehrenden Hörer des Sugata, des Wohl-Gegangenen.
Gaben an sie erwirken große Frucht!
So strahlt im Sangha das erhabenste Juwel.
Durch diese Wahrheit möge Glück entstehen!

228. Welche bezähmt, mit starkem Geist,
Sehnsuchts-befreit die Lehren des Gautama, das zu Erreichende erreichten,
sie tauchen ein in Nektar der Unsterblichkeit,
gratis dazu genießen sie die Ruhe.
So strahlt im Sangha das erhabenste Juwel.
Durch diese Wahrheit möge Glück entstehen!

229. Wie der weite Donnerkeil des Indra eingerammt,
von den Vier Winden niemals zu erschüttern,
so nenne ich den höchsten, besten Menschen,
der die Vier Edlen Wahrheiten mit Gewissheit sieht.
So strahlt im Sangha das erhabenste Juwel.
Durch diese Wahrheit möge Glück entstehen!

230. Welche die erklärten Edlen Wahrheiten
mit tiefer Weisheit gut erläutern,
wenn sie dazu noch große Zielstrebige sind,
so werden sie kein achtbares Dasein annehmen,
So strahlt im Sangha das erhabenste Juwel.
Durch diese Wahrheit möge Glück entstehen!

231. Zusammen mit jener Einsichts-Erlangung
geht das Aufgeben von dreierlei Dharmas einher:
Die Ansicht der Anhäufung der Person, die Zweifel und
jene Anhaftung an Regeln und Riten; und welcher so ist:
befreit von der Vierheit der niederen Bereiche,
ist er unfähig die sechs schweren Taten zu begehen.
So strahlt im Sangha das erhabenste Juwel.
Durch diese Wahrheit möge Glück entstehen!

232. Und auch wenn er noch manchmal schlechtes Karma wirkt
mit seinem Körper, Rede oder Geist,
unfähig ist er, dieses zu verbergen;
eine Unmöglichkeit ist das für einen
im Angesicht der Sicht, so sagt man.
So strahlt im Sangha das erhabenste Juwel.
Durch diese Wahrheit möge Glück entstehen!

233. Wie dicke Regentropfen für das Waldesdickicht
im ersten Sommermonat in der Hitze,
hat er die höchste, beste Lehre aufgezeigt,
die beste Hilfe für die zum Nirvana-Gehenden.
So strahlt im Buddha das erhabenste Juwel.
Durch diese Wahrheit möge Glück entstehen!

234. Als der beste Geber im Erfüllen bester Wünsche aufs Beste
und als der von bester Nahrung
zeigte er den unübertroffenen, besten Dharma auf.
So strahlt im Buddha das erhabenste Juwel.
Durch diese Wahrheit möge Glück entstehen!

235. Zerstört ist das Alte und Neues entsteht nicht mehr.
Dem Geist vergangen ist die Anhaftung an künftiges Werden.
Jene Samen sind zerstört, geschwunden die Sehnsucht.
So löschen die Standhaften die derartige Kerze.
So strahlt im Sangha das erhabenste Juwel.
Durch diese Wahrheit möge Glück entstehen!

236. Ihr Wesen, die ihr hier versammelt seid,
ob ihr nun auf der Erde oder in den Himmeln wohnt:
Vor dem Erhabenen, der von Göttern und Menschen verehrt wird,
vor dem Buddha uns verneigend, möge Glück entstehen!

237. Ihr Wesen, die ihr hier versammelt seid,
ob ihr nun auf der Erde oder in den Himmeln wohnt:
Vor dem Erhabenen, der von Göttern und Menschen verehrt wird,
vor dem Dharma uns verneigend, möge Glück entstehen!

238. Ihr Wesen, die ihr hier versammelt seid,
ob ihr nun auf der Erde oder in den Himmeln wohnt:
Vor dem Erhabenen, der von Göttern und Menschen verehrt wird,
vor dem Sangha uns verneigend, möge Glück entstehen.

Hiermit ist das Juwelen-Sutta beendet.